



## **Lernzeit-Konzept für die SEK I**

Das nachfolgende Konzept fasst die erarbeiteten Inhalte der Klassen 5-9 zusammen. An Stellen, an denen sich nennenswerte Unterschiede bei den beiden Ausformulierungen bezüglich der Klasse 5 bis 7 oder 8 bis 9 ergeben, sind diese explizit ausgewiesen. Die Überschriften geben einen Überblick über die berücksichtigten Aspekte innerhalb des Konzeptes.

Das Konzept wird in regelmäßigen Abständen evaluiert und gegebenenfalls auch ergänzt oder überarbeitet sowie an veränderte Möglichkeiten angepasst. Dies geschieht immer unter Berücksichtigung der Lehrerkonferenz und der Schulkonferenz.

### **0. Grundsätzliche Gedanken zur Lernzeit**

#### **Klassen 5 bis 7**

Zu Beginn der Klassen 5-7 gelten die Regeln des Konzeptes für die Gestaltung und das Verhalten in der LZ bzw. das Führen des Logbuches. Sie können dem Logbuch entnommen und eingeübt werden. Die aktuellen Regeln werden den Eltern mitgeteilt. Ihre Einhaltung durch die Schüler wird regelmäßig überprüft und ggf. ergänzt.

#### **ab Klasse 8**

Zu Beginn der Klasse 8 werden noch einmal gemeinsam Regeln für die Gestaltung und das Verhalten in der LZ erarbeitet bzw. dem Logbuch entnommen und eingeübt. Auch hier werden die jeweils aktuellen Regeln den Eltern mitgeteilt und ihre Einhaltung durch die Schüler regelmäßig überprüft und ggf. ergänzt.

## **1. Organisatorisches das Kollegium betreffend:**

### **Punkt 1.1 Umfang der Lernzeit**

#### **Klasse 5 bis 7**

LZ findet in den vier Hauptfächern statt, in zwei gekoppelten Kurzstunden. Dies entspricht einer Kurzstunde pro Fach. Somit findet Lernzeit an zwei Tagen statt.  
In Klasse 5 gibt es eine zusätzliche, einzelne, dritte Kurzstunde.

#### **Klasse 8 bis 9**

Die LZ findet in den Klassen 8 und 9 im Rahmen von zwei Blöcken á 90 Minuten statt. Die Blöcke liegen idealerweise im Vormittagsbereich, sofern dies stundenplantechnisch möglich ist.  
Es können innerhalb der Lerngruppe individuelle, kurze Pausen vereinbart werden.

*Anmerkung:*

*Die Hauptfächer sind die zentralen Fächer, die Hausaufgaben geben, und somit dem Erlass zufallen.*

### **Punkt 1.2 Aufgabenhereingabe**

Die SuS bekommen bis zum Beginn der 1. Lernzeit in der Woche den Lernzeitauftrag vom Fachlehrer. Dieser Auftrag wird im Logbuch notiert oder eingeklebt.

*Anmerkung:*

*Zusätzliche Infos über Google-Drive oder Moodle oder/ und am Whiteboard ergänzen die Eintragungen, die auf jeden Fall ins Logbuch übertragen werden müssen. Sinnvollerweise werden die LZ-Aufgaben im regulären Fachunterricht gestellt und eingetragen.*

### **Punkt 1.3 Materialdepot**

Das Lernzeitmaterial liegt, falls vorhanden, in den dafür vorgesehenen Fächern zur Bearbeitung bereit.

### **Punkt 1.4 Aufgaben**

Pflichtaufgaben, Küraufgaben sowie Differenzierungsaufgaben sind kenntlich gemacht.

*Anmerkung:*

*Die Aufgabenstellung und der LZ-Auftrag sind eindeutig und geben einen Überblick über das zu Erlernende, sodass auch Eltern das Lernprozess nachvollziehen können.*

### **Punkt 1.5 Korrekturen**

Der Aufwand für Korrekturen oder Korrekturhilfen und Rückmeldungen zu den LZ-Aufgaben ist abhängig von der Aufgabenstellung. Lösungen können den SuS an die Hand gegeben werden.

*Anmerkung:*

*Da es sich um einen Lernprozess handelt, bei dem die SuS mehr und mehr Eigenverantwortung für ihren Lernprozess übernehmen sollen, heißt das auch, dass sie Stück für Stück lernen, dass sie über Eigenkontrolle ebenfalls sinnvolle Überprüfungen bewältigen können. Dabei soll das Maß an Fremdkontrolle zu Gunsten der Eigenverantwortung immer mehr reduziert werden. Misserfolg gehört in diesem Lernprozess auch zu einer möglichen Chance und bedarf dann der individuellen Reflektion.*

### **Punkt 1.6 Aufsicht der Lernzeit**

Innerhalb der Lernzeit gestaltet die Aufsicht den Lernprozess aktiv mit. Dazu zählen kleinere Hilfestellungen, Motivation, Aktivierung und Kontrolle der Bearbeitung (nur das Erledigen der Aufgaben, nicht die inhaltliche Kontrolle) der LZ-Aufgaben. Dies wird über das Logbuch dokumentiert, was wiederum die Möglichkeit der Rückmeldung über das Arbeitsengagement bietet. Hierbei geht es ausdrücklich NICHT um eine inhaltliche Beurteilung, die, wenn erforderlich, nur der/ die Fachlehrer/in durchführt.

*Anmerkung:*

*Die Lehrperson wird zum Lernhelfer und beobachtet, welches Maß und welchen Grad an Selbstständigkeit einzelne SuS schon besitzen oder wo es SuS gibt, die solche Arbeitsphasen nicht gestalten können.*

### **Ergänzung Klassen 5 bis 9**

Während der Lernzeit stehen die Lehrpersonen, die die Lernzeit betreuen, als Lernberater sowie als fachkundige Ansprechpartner zur Verfügung, wodurch die SuS regelmäßig konkrete Möglichkeiten zum individuellen Lernen wahrnehmen können.

### **Punkt 1.7 Umfang der Lernzeitaufgaben**

Zeitliche Planung unter Berücksichtigung der Dauer des Logbucheintrages.

*Anmerkung:*

*Realistisch können die SuS ca. 25 - 30 Minuten einer Kurzstunde (Klassen 5 bis 7) und 40 Minuten einer Schulstunde (Klassen 8 bis 9) intensiv arbeiten. Die restliche Zeit dient der Dokumentation, die ebenfalls wichtig und unerlässlich ist. Die SuS sollen Stück für Stück lernen, das Logbuch sinnvoll zu nutzen und ihren Lernprozess sinnhaft zu dokumentieren. Das bedarf auf jeden Fall einer klaren Anleitung und regelmäßigen Kontrolle sowie Reflektion.*

*Hinweis:*

*Gegebenenfalls ist es hilfreich, eine Übersicht zu haben, welche Fachlehrer parallel zur Lernzeit unterrichten oder Lernzeit betreuen, um SuS einen weiteren fachspezifischen Ansprechpartner anbieten zu können (was auch wichtig für Vertretungsstunden ist).*

## **2. Organisatorisches die Schülerinnen und Schüler betreffend:**

### **Punkt 2.1 Vorgaben zur Bearbeitung der Lernzeitaufgaben**

#### ***Diese Regelung gilt für die Klassen 5 und 6:***

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten die ersten Wochen bis zu den Herbstferien – oder nach Abstimmung der in der LZ unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen auch schon früher – die LZ-Aufgaben fachspezifisch, entsprechend der aufsichtsführenden Person. Im Anschluss dürfen die Kinder selbstständig entscheiden, welche Lernzeitaufgaben sie in welchem Fach bearbeiten.

#### ***Anmerkung:***

Hierbei geht es darum, dass Lernzeit zum Ziel hat, dass SuS ihren Lernprozess selber gestalten sollen und das lernen, indem sie auch Entscheidungen treffen, wann sie etwas bearbeiten. Hinzukommt die Möglichkeit einer freieren Zeiteinteilung, die ermöglicht innerhalb einer Lernzeit die Aufgaben eines Faches zu schaffen, in dem man fitter ist und schon mit Aufgaben einer anderen Lernzeit zu beginnen. Sicherlich ist es in Ausnahmefällen sinnvoll (z.B. kurz vor Klassenarbeiten) hier moderierend einzugreifen und die eine oder andere Bearbeitung an die Fachlehrperson zu binden, um effektiver auf Fragen reagieren zu können.

#### ***Diese Regelungen gilt für die Klasse 7.***

Die Kinder dürfen selbst entscheiden, welche Lernzeitaufgaben in welchem LZ bearbeiten.

#### ***Anmerkung:***

Hierbei geht es darum, dass Lernzeit zum Ziel hat, dass SuS ihren Lernprozess selber gestalten sollen und das lernen, indem sie auch Entscheidungen treffen, wann sie etwas bearbeiten. Hinzukommt die Möglichkeit einer freieren Zeiteinteilung, die ermöglicht innerhalb einer Lernzeit die Aufgaben eines Faches zu schaffen, in dem man fitter ist und schon mit Aufgaben einer anderen Lernzeit zu beginnen. Sicherlich ist es in Ausnahmefällen sinnvoll (z.B. kurz vor Klassenarbeiten) hier moderierend einzugreifen und die eine oder andere Bearbeitung an die Fachlehrperson zu binden, um effektiver auf Fragen reagieren zu können.

#### **Klassen 8 bis 9**

Die SuS entscheiden selber, welche Aufgaben sie in welcher LZ anfertigen. Pro Fach stehen ihnen ca. 45 Minuten zur Bearbeitung zur Verfügung. Sofern LZ-Aufgaben nicht in der Schule beendet werden, müssen sie zu Hause fertig gestellt werden.

### **Punkt 2.2 Ort der Bearbeitung der Aufgaben**

#### **Klassen 5 bis 9**

Die LZ erfolgt in der Regel im Raum der jeweiligen Klasse.

#### **Klassen 8 bis 9**

Bei Bedarf und nach Absprache kann ein weiterer Raum für die Bearbeitung von Aufgaben, z. B. zum Hörverstehen oder ausgewiesene Gruppenarbeiten, genutzt werden. Idealerweise liegt dieser Raum mit auf dem Gang der jeweiligen Stufe.

Partnerarbeiten können in der Nische vor der Lehrerstation und nach Absprache leise durchgeführt werden. Die SuS planen dies rechtzeitig und vor Beginn der LZ in dem entsprechenden Fach und holen das Einverständnis der Aufsicht führenden Fachlehrperson ein.

### **Punkt 2.3 Lernzeitbearbeitung**

#### **Klassen 5 bis 7**

Die Lernzeitaufgaben werden grundsätzlich in der Schule bearbeitet. Zur Wiederholung und Vertiefung sowie zur Einsicht durch die Eltern können diese - je nach Fach - mit nach Hause genommen werden, um sich z. B. auf eine Arbeit vorzubereiten. Dies ist auch abhängig von der Art der Aufgaben.

#### *Anmerkung:*

*Vermieden werden soll an dieser Stelle aber, dass einzelne SuS die LZ als Spielzeit missbrauchen und dann zuhause mit elterlicher Unterstützung die Aufgaben erledigen. Um aber den Eltern trotzdem einen Einblick in die Lernzeit zu ermöglichen, werden die Aufgaben nach der Bearbeitung mit nach Hause genommen. Hierzu könnte es einen weiteren Schnellhefter geben, in dem die aktuellen LZ-Materialien transportiert werden.*

#### *Weitere Konzeption:*

*Noch bedacht und geregelt werden müssen die folgenden Punkte:*

*Krankheitsfall, Feiertagswochen (z. B. Kürzung aller Kolleginnen und Kollegen im Aufgabenumfang), Andachten und LZ, eine Logbuch-immer-im-Rucksack-Regelung*

#### **Klassen 8 bis 9**

Die SuS sollen die gestellten Aufgaben in der für die LZ zur Verfügung stehenden Zeit möglichst vollständig bearbeiten und somit in der Schule abschließen können.

Vokabellernen und das Lesen von Fachlektüre gehören nicht in die LZ. Sie sind jedoch möglich, wenn alle anderen Aufgaben erledigt worden sind

### **Punkt 2.4 Unvollständige Lernzeitaufgaben**

Nicht erledigte Lernzeitaufgaben müssen außerhalb der LZ fertig gestellt werden.

#### *Anmerkung:*

Hierbei geht es darum, dass die LZ Aufgaben wie Hausaufgaben Pflichtaufträge sind und kontrolliert werden können bzw. auch in den Unterricht einfließen. Die Kontrolle einer Erledigung obliegt dem Fachlehrer. Auch hier soll vermieden werden, dass die SuS regelmäßig die LZ nicht richtig nutzen und stattdessen spielen oder das Lernen anderer Dinge vorziehen (z.B. Vokabeln, für Klassenarbeiten oder Tests).

Bei längeren Krankheitsfällen wird in Rücksprache mit dem Elternhaus der Umfang der Nacharbeit festgelegt.

### **Punkt 2.5 Silentium während der Lernzeit**

#### **Klassen 5 bis 7**

Während der Lernzeit wird überwiegend im Silentium und Einzelarbeit gearbeitet.

#### *Anmerkung:*

Hier benötigen die SuS eine klare Anleitung und klare Vorgaben. Sollten kooperative LZAufgaben gewählt werden, lohnt sich dafür eventuell die Öffnung eines weiteren Raums oder doch mal - nach Ankündigung - auf einer fachspezifischen LZ zu bestehen.

Weitere Konzeption: (ca. Mitte Schuljahr 17/18) Pause, Bewegung, Phasierung, kooperative Arbeitsphasen, Struktur für die LZ

### **Klassen 8 bis 9**

Bei Bedarf kann für eine gewisse, auch längere Zeit ein Silentium vereinbart werden, das für alle SuS gilt. Zur Einübung des konzentrierten und zielgerichteten Arbeitens hat sich diese Form zu Beginn und auch im Verlauf der Klasse 8 bewährt.

### **Punkt 2.6 Musik hören während der Lernzeit**

#### **Klassen 5 bis 7**

Während der Lernzeit darf keine Musik gehört werden.

*Anmerkung:*

*SuS dieser Jahrgangsstufen können die Konzentration mit Musik noch nicht aufrechterhalten. SuS, die sich trotzdem abschotten wollen, können einen Gehörschutz nutzen.*

### **Klassen 8 bis 9**

Die SuS dürfen, wenn sie es möchten, ab dem zweiten Halbjahr der Klasse 8 während der LZ Musik über ihr Handy hören. Die Playlist wird dabei zu Beginn der Arbeit aufgerufen. Danach wird das Handy wieder in die Tasche gepackt und die Playlist nicht geändert. Sofern die betreuende Lehrkraft den Eindruck hat, dass der Schüler oder die Schülerin zu unaufmerksam arbeitet, kann sie das Musik hören für die entsprechende Einheit unterbinden.

### **Punkt 2.7 Priorität der Lernzeitaufgaben**

#### **Klassen 5 bis 7**

Die SuS erledigen zuerst die LZ-Aufgaben, erst im Anschluss dürfen sie Vokabeln lernen oder andere Hausaufgaben erledigen.

*Hinweis:*

*Hierbei muss die Regelung der Kontrolle, ob SuS ihre LZ-Aufgaben erledigt haben, noch festgelegt werden, z. B. über eine lückenlose Dokumentation im Logbuch.*

*Anmerkung:*

*LZ-Aufgaben ersetzen laut Erlass die Hausaufgaben, die ebenfalls Pflichtaufgaben waren.*

### **Klassen 8 bis 9**

Die SuS entscheiden selber, welche Aufgaben sie in welcher LZ anfertigen. Pro Fach stehen ihnen ca. 45 Minuten zur Bearbeitung zur Verfügung. Sofern LZ Aufgaben nicht in der Schule beendet werden, müssen sie zu Hause fertig gestellt werden.

### **Punkt 2.8 Gruppenarbeitsaufträge**

Gruppenarbeitsaufträge bedürfen einer besonderen Organisation.

*Hinweis:*

*siehe oben Punkt 2.5 Silentium während der Lernzeit*

### **Punkt 2.9 Lernhilfe holen**

Liegen Lernzeiten der Klassen einer Stufe parallel, können die SuS sich auch bei einer anderen Lehrperson (z.B. Mathelehrer Parallelklasse) Hilfe und Unterstützung holen.

*Anmerkung:*

*Somit wäre auch gewährleistet, dass SuS, die Matheaufgaben bei der Englischaufsicht erledigen, sich trotzdem in der Parallelklasse Hilfe holen können.*

### **Punkt 2.10 Nutzung der digitalen Medien, insbesondere des Laptops gilt nur für Klassen 8 bis 9**

Der Laptop dient alleine als Arbeitsgerät. Die Musik läuft nur über das Handy; das Schauen von Videos während der LZ ist nicht gestattet, sofern es nicht ausdrücklich zum Unterricht dazu gehört.

## **3. Ziele der Lernzeit:**

### **Punkt 3.1 Inhalte der LZ Aufgaben**

#### **Klassen 5 bis 9**

Die Aufgaben der LZ dienen der Wiederholung, Vertiefung, Ergänzung und Übung der im Unterricht eingeführten Inhalte. Auch neue Inhalte können in der LZ eingeführt bzw. vorbereitet werden (z.B. flipped-classroom-Prinzip). Sie werden später, wie die übrigen Aufgaben auch, im Unterricht besprochen.

*Anmerkung:*

*Dabei geht es darum, dass über die LZ keine NEUEN Inhalte vermittelt werden, aber schon die Möglichkeit gegeben ist, neue Inhalte zu vertiefen oder die Einführungen in ein neues Thema zu ermöglichen.*

*LZ-Aufgaben können außerdem losgelöst vom aktuellen Thema gestellt werden*

### **Punkt 3.2 Lernprozessverantwortung**

#### **Klassen 5 bis 7**

Die SuS sollen altersgerecht Stück für Stück mehr Verantwortung für ihren Lernprozess übernehmen. Dabei werden sie durch die Lehrerinnen und Lehrer unterstützt.

*Anmerkung:*

*Dazu zählen Rückmeldungen zum Arbeitstempo, zur Ordnung, zur Aktivität in der LZ, z.B. was die Bearbeitung angeht, zur Nutzung der Zeit, zur Organisation als auch zu den Eintragungen im Logbuch. Das Logbuch soll einmal die Woche möglichst am Wochenende von den Eltern abgezeichnet werden.*

#### **Klassen 8 bis 9**

Die LZ in der Mittelstufe greift die in der Unterstufe erlernten und vertieften Kompetenzen hinsichtlich einer zunehmend selbständigen Erarbeitung von Aufgaben auf, führt sie weiter und ermöglicht einen zunehmend eigenständigen und reflektierten Lernprozess. Sie bereitet somit sukzessive auf die noch eigenständigere und selbstorganisierte Mitarbeit in der Oberstufe vor. Dazu gehört in zunehmendem Maße ein erfolgreiches Zeitmanagement.

### **Punkt 3.3 Kompetenzwerb**

LZ hat als großes Ziel, dass SuS darin Kompetenz erwerben, ihren eigenen Lernprozess zu steuern. Dies gelingt nur, wenn sie hier immer mehr ohne schulische und auch elterliche Hilfe auskommen.

*Anmerkung:*

*Eigenverantwortung zu lernen heißt, Eigenverantwortung zu erproben. Stück für Stück sollen die SuS mit unserer Hilfe darin sicherer werden.*

### **Punkt 3.4 Selbständigkeit lernen**

#### **Klassen 5 bis 7**

Selbstständiges Lernen und die Ausgestaltung von LZ ist ein Prozess und braucht Übung. Bei Schwierigkeiten und Misserfolgen hilft die Lehrkraft bei der Bearbeitung und Überwindung, immer im Bewusstsein der Begleitung eines Lernprozesses.

*Anmerkung:*

*Dazu gehört ein guter Reflexionsprozess, der insbesondere im Fall des Misserfolges diesen samt Ursachen und Konsequenzen aufzeigt und mögliche Strategien zur Vermeidung aufzeigt.*

#### **Klassen 8 bis 9**

Sie erhalten eine individuelle Rückmeldung über ihr Zeitmanagement, die Einhaltung der Regeln, ihre Selbstorganisation sowie weitere, die LZ gestaltende Aspekte. Diese Rückmeldung kann auch mündlich erfolgen.